

# Stichworte - Jahresrückblick 2024 der Kernfrauen

## Eigene Aktivitäten

### Ins Sozialarchiv

Am 31. Januar 24 war es soweit. In der Stube von Brigitt schauten 8 Frauen im Beisein der Filmcrew mit Katharina Flieger (Regisseurin), David (Kameramann), Karin (Tontechnikerin) die vorbereiteten Archivsachen durch. Die Frauen ergänzten, liessen Erinnerungen aufleben und verpackten alles definitiv. Zur Stärkung gab's eine Gerstensuppe, wie damals an den Matinées im Feuerwehrlokal Marthalen. Mit Postauto und Zug samt Filmcrew ging's nach Zürich Stadelhofen ins Schweizerische Sozialarchiv. Herr Lenzlinger nahm unsere Unterlagen mit Wertschätzung entgegen. Das Sozialarchiv nimmt Sachen auf, die mit Aktivitäten zu tun haben, durch die in der Gesellschaft etwas verändert werden soll.



### Ausgestrahlt

Wir haben der aktiven deutschen Organisation „ausgestrahlt“ 50.- Fr. gespendet. Wir erhalten ihr Journal, das uns über Deutschland informiert, was uns interessiert. <https://www.ausgestrahlt.de/>

### Mahnwache

Zum ersten Mal machten wir eine **Winter Mahnwache**. Sie fand vom 28.12.23 bis 18.01.24 und im Dezember 2024 **in der Stube bei Frieda** am Stubenrainli 1 oder bei Vreni im Hirschen in Marthalen statt (17 Uhr bis 18 Uhr). Grund: Dunkelheit, Wind und Wetter - die Aufmerksamkeit der Autofahrer und Autofahrerinnen ist gefragt und wird gefordert - wir werden immer älter. Kurz und bündig stand unser Ziel, auf die Probleme der Atomkraft aufmerksam zu machen, auf der aufgestellten Tafel, die anstelle von uns neben der Strasse stand. Im Herbst war die Tafel dann verschwunden. Wen hat sie gestört?

Ansonsten standen wir jeden Donnerstag von 17 – 18 Uhr an der Strasse, bei Wind und Regen, Sonne und Hitze. Ganz wenige Male liessen wir uns abschrecken.

Mit einem Inserat und Eingesandten warben wir in der Andelfinger Zeitung für die **450.**

**Mahnwache** am 23. Mai 2024. Ein Dutzend Menschen kamen, alles Regen erprobte Mahnwachende. Lob oder Kopfschütteln war die Reaktion der Autofahrer und Autofahrerinnen.

### Leserinnenbrief

Aufgeschreckt durch den Ruf nach neuen Atomkraftwerken musste eine unserer Sympathisantinnen reagieren! Ihr im Landboten gedruckter Leserinnenbrief freute uns sehr.



Eine Mahnwachfrau erzählte uns: An der letzten Mahnwache hat uns beim Vorbeifahren eine Journalistin von Tele Top entdeckt, hat mit uns geredet und sich sehr interessiert, warum wir und seit wann wir das machen. Wir haben mit ihr abgemacht, dass eine Reporterin mit kleiner Equipe von Tele Top am nächsten Donnerstag 29.2. 24 kommt und filmt.“ Sie trafen am Donnerstag um 16.30 Uhr bei Friedas Haus ein, waren beim Einpacken dabei und an der Kreuzung beim Auspacken und Aufhängen unserer Transparente. Dann konnten wir mit ihnen reden.

<https://www.toponline.ch/tele-top/detail/news/protest-kernfrauen-kaempfen-in-marthalen-unermuedlich-gegen-das-endlager-00233357/>

Es gab noch eine zweite Tele Top Berichterstattung: ein gelungenes Interview jedoch mit Kommentaren dazu, wie wenn der Entscheid von Bundesrat Röstli, wieder die Atomkraft ins Gesetz aufzunehmen, für uns eine Ohrfeige wäre. Gerade weil wir mit solchen Atomschirmmützen gerechnet haben, stehen wir Donnerstag für Donnerstag an der Kreuzung!

Es scheint, dass mehr Vorbeifahrende unsere Aktion schätzen, als das früher der Fall war. An jeder Mahnwache zählten wir die positiven Zeichen der Autofahrenden. Am 24. Oktober kamen wir auf 18, später auf über 20. Einmal rollte ein Wagen ganz nahe an uns heran, das Fenster wurde herunter gelassen und ein Mann streckte uns 20 Fr. entgegen. Unser Dank war gross!!

### Brief an Bundesrat Röstli

An der Wintermahnwache in Friedas Stube wurde ein Brief an Bundesrat Albert Röstli diskutiert und von 6 Frauen unterschrieben. Herr Röstli solle klar Stellung beziehe zu den Erneuerbaren, zur Umwelt (kein Autobahnausbau) und ein Abschaltdatum für die noch laufenden AKWs anpeilen, war unser Anliegen. Seine Antwort fiel unbefriedigend aus.

### Aktivitäten anderer

Am 26.3.24 war ein spannender Vortrag über sein Buch “Klimaschutz und Energiesicherheit” von Nationalrat Roger Nordmann, Ökonom, organisiert von **KLAR Schweiz (kein Leben mit atomaren Risiken)**:

Am 19. 11.24 lud **LoTi** (Nördlich Lägern ohne Tiefenlager) zur Kundgebung nach Bülach vors Stadthaus ein. Es war der Tag, an dem die Nagra das Rahmenbewilligungsgesuch in Bundesbern einreichte. Wir waren in Bülach dabei aus Überzeugung, dass die Probleme der Lagerung des radioaktiven Abfalls damit nicht gelöst sind. Wir wollten auf die noch unbeantworteten Fragen aufmerksam machen und daran erinnern, wie wenig wir trotz allem wissen.

Liebe Sympathisantinnen und Sympathisanten, wir danken Ihnen herzlich für Ihre Unterstützung. Wir halten den Mailversand so gering wie möglich, doch wenn es Not tut, bitten wir Sie um Hilfe. In diesem Sinne wünschen wir Ihnen ein gesundes, gelingendes Neues Jahr.

Renate und Brigitt